



Tag der offenen Tür vom 29. August 2026

Das Zentrum Kohlfirst gewährt am Tag der offenen Tür einen Blick hinter die Kulissen

Wer keine Angehörigen im Zentrum Kohlfirst hat, hat damit kaum je Berührungspunkte – und das, obwohl es einer der grössten Arbeitgeber der Gemeinde ist. Vielleicht gerade deshalb war am Tag der offenen Tür das Interesse gross. Vor Ort hat ein engagiertes Team gezeigt, dass das Zentrum Kohlfirst nicht einfach nur eine «Endstation» oder ein Ort zum Sterben ist.

Lucas Zollinger

Am 29. August lud das Zentrum Kohlfirst zum Tag der offenen Tür ein. Von 10 bis 16 Uhr öffnete das Alters- und Pflegeheim seine Pforten und gewährte einen Einblick in seinen Alltag – und auch darüber hinaus. Markus Späth, der Präsident des Zweckverbandes, bezeichnete den Anlass als Erfolg: Trotz des schönen Wetters und des gleichzeitig stattfindenden Familien-Feuerwehrtages folgten seiner Schätzung zufolge rund 250 Personen der Einladung. Bei vielen der Besucherinnen und Besucher handelte es sich laut Späth um Personen, die das Zentrum als potenzielle Lösung für ihre bereits jetzt oder bald pflegebedürftigen Eltern im höheren Alter in Betracht ziehen und sich am Tag der offenen Tür einmal ein Bild davon verschaffen wollten.

Abwechslungsreiches Programm zeigte verschiedene Facetten des Pflegealltags und des Alterns

Den Gästen wurde dabei ein richtiger Mehrwert geboten. Heimleiterin Sylke Meyer und ihr Team hatten einen interaktiven Rundgang vorbereitet, bei dem die neugierigen Besucherinnen und Besucher an über einem halben Dutzend betreuten Posten mehr über Betrieb, Gesundheitsthemen und das Altern lernen konnten. So lernte man etwa gleich zu Beginn, wie man sich die Hände richtig desinfiziert. Unter einer UV-Lampe



Die Griffkraft zeigt an, wie stark und vital der gesamte Körper ist und kann ein Frühwarnsystem für etwa Muskelschwund sein.

konnte man dann direkt überprüfen, ob man auch jede Stelle gründlich erwischt hat. An weiteren Posten konnte man zum Beispiel seine Griffkraft messen – dies vor dem Hintergrund, dass diese im Alter immer weiter abnimmt. Ebenfalls überprüfen lassen konnte man sowohl sei-

nen eigenen Blutdruck als auch den Blutzucker. Im Untergeschoss des Gebäudes konnte man sich durch die hauseigene Wäscherei führen lassen, wo einem der Wäschekreislauf erklärt und ein Blick hinter sonst verschlossene Türen gewährt wurde. Ebenfalls im Unterge-

schoss hatten die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, eine frei wählbare Menge selbstgemachten Sugo des Küchenteams für eine Aufwandsentschädigung von einem Fran-

→ Fortsetzung auf Seite 2



Ein Pieks für die Blutzuckermessung.

Aus dem Inhalt

Grosses Interesse	1-2
Familien-Feuerwehrtag	3
Neue Mitglieder gesucht	4
Ideen entwickeln	5
Regionalspieltag	6
Leserbriefe	7-8
Kirchenzettel/ Veranstaltungen.....	12

→ Fortsetzung von Seite 1

Das Zentrum Kohlfirst gewährt am Tag der offenen Tür einen Blick hinter die Kulissen

ken zu erwerben. Vor dem Tag der offenen Tür hat das Zentrum Kohlfirst 600 Kilogramm Tomaten in Basadingen gerettet, die sonst vernichtet worden wären. Das Angebot wurde rege genutzt. Auch sonst war für das leibliche Wohl gesorgt: In der Gartenwirtschaft des Culinariums wurden Würste und vegetarische Alternativen vom Grill angeboten. Für die jungen Besucherinnen und Besucher war vor dem Zentrum ein ausgiebiges Angebot des „Spielbusses“ vorbereitet worden.

Tiefgründige Podiumsdiskussion zur Bedeutung von Pflegeheimen

Der Tag der offenen Tür bot aber nicht nur Bessung und Bewirtung, sondern auch Tiefgang. Wer wollte, konnte an einer von drei Podiumsdiskussionen rund um die Themen Altern, Pflegeheime und Demenz teilnehmen. Moderiert wurden sie jeweils vom Feuerthaler Hausarzt Peter Ritzmann aus der Rhypraxis. Heimarzt Patrick Holzschuster und Pflegedienstleiter Manuel Hamann aus dem Zentrum Kohlfirst standen ihm Rede und Antwort. Und auch das Publikum war zur Mitdiskussion eingeladen. Zur Sprache kam etwa die veränderte Bedeutung eines Altersheimes im Vergleich zu früher. Weil die Menschen heute



Kleinere Gäste fanden nicht nur im Spielbus Bessung, auch im Haus gab es durchaus interessante Posten. Fotos: lz

meistens so lange wie möglich
zu Hause bleiben wollen – zum
Beispiel betreut von Angehörigen

gen oder der Spitex – und gleichzeitig durchschnittlich älter werden, haben sie schliesslich beim Eintritt in ein Heim oft bereits mehrere parallel verlaufende Krankheiten, die – unter Umständen – realistisch gesehen kaum mehr heilbar seien. Der Fokus liege deshalb mittlerweile auch eher nicht mehr auf der Bekämpfung von Krankheiten, sondern darauf, den Bewohnerinnen und Bewohnern noch einmal eine gute Lebensqualität zu ermöglichen und ihre Bedürfnisse möglichst ganzheitlich zu erfüllen. «Wir wollen nicht, dass die Leute herkommen, um zu sterben, sondern wir wollen ihnen ermöglichen, nochmal zu leben», so Pflegedienstleiter Hammann.



Manuel Hammann, Patrick Holzschuster und Peter Ritzmann (von links nach rechts) bei der Podiumsdiskussion.

Naturgefahren

Aufhebung Feuerverbot im Wald und in Waldesnähe

Dank der verbreiteten Niederschlägen ist die Waldbrandgefahr im Kanton Zürich deutlich gesunken. Das Feuerverbot im Wald und in Waldesnähe wurde deshalb per Donnerstag, 10. September 2026, aufgehoben.

In der Woche ab dem 6. September hat es im ganzen Kanton Zürich geregnet, gleichzeitig sind die Temperaturen gesunken. Damit nimmt die Waldbrandgefahr deutlich ab. Das für den Wald und die Waldesnähe geltende Feuerverbot wurde deshalb vom Kanton Zürich per Donnerstag, 10. September 2026, aufgehoben. Die Waldbrandgefahr wurde von «gross» (Stufe 4 von 5) auf «mässig» (Stufe 2 von 5) zurückgestuft.

8245 Feuerthalen, 18. September 2026 Gemeinderat Feuerthalen



Gemeindekanzlei

gib deiner
Freizeit
DEIN
Gesicht!

Neu entnehmen Sie alle Informationen zum Rahmenprogramm des Rümli's direkt dem QR-Code.

Die **Trefföffnungszeiten** sind unverändert freitags von **19.00–22.00 Uhr**.
An **Feiertagen** und während den **Schulferien** bleibt das Rümli **geschlossen**.

Ort: SchülerInnen-treff, Turnhalle Spilbrett, jash.ch/ruemli
Die Jugendlichen von Feuerthalen und Langwiesen sind herzlich zu **allen Aktivitäten der Jugendarbeit Schaffhausen** eingeladen!



Feuerwehr Ausseramt: Familien-Feuerwehrtag vom 29. August 2026

Löschen, lachen, zusammenhalten

Ohne Zusammenhalt und Teamarbeit hätte der 23. Familien-Feuerwehrtag in diesem Jahr wohl buchstäblich ins Wasser fallen können. Am Vortag fegte ein unerwarteter Sturm mit Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 142 km/h und starkem Regen über die Region und nahm kurzerhand das gesamte Festzelt mit. Dank zusätzlicher Hilfe und grossem Engagement konnte in Kürze ein neues Zelt organisiert und aufgebaut werden.

Lilian Sigg

Mit strahlendem Sonnenschein und tiefblauem Himmel zeigte sich das Wetter am Familien-Feuerwehrtag schliesslich von seiner besten Seite. Bei sommerlichen Bedingungen konnten Kinder und ihre Eltern die verschiedenen Attraktionen ausprobieren und dabei selbst einmal in die Rolle der Feuerwehrleute schlüpfen.

Die Feuerwehr hautnah erleben

Da wurde mit Schläuchen hantiert, um «brennende» Häuser zu löschen, oder Jenga auf Feuerwehrtart gespielt. Dabei galt es, die gestapelten Holzscheite mithilfe einer hydraulischen Schere vorsichtig von unten herauszuziehen und anschliessend mit voller Präzision oben wieder abzulegen. Keine einfache Aufgabe, wenn man ein 10–20 Kilogramm schweres Gerät stemmen und gleichzeitig einen wackeligen Turm im Gleichgewicht halten musste.

Auch die Kreativität kam nicht zu kurz – an einem Basteltisch konnten die Besucherinnen und Besucher eigene Schlüsselanhänger aus alten Feuerwehrschläuchen anfertigen. Für Bewegung und Unterhaltung sorgten ausserdem die Hüpf-

burg und das gute alte Dosenwerfen, das bei den Kindern für jede Menge Begeisterung sorgte. Ein weiteres Highlight für Jung und Alt war das ausgestellte Feuerwehrauto. Das imposante Gefährt konnte von innen sowie aussen inspiziert werden, und besonders die jüngsten Besucherinnen und Besucher freuten sich darüber, einmal auf dem Fahrersitz Platz nehmen zu dürfen. Wenn sich der Hunger bemerkbar machte, war im Festzelt für die Verpflegung bestens gesorgt.

Gemeinschaft, Interesse und Neugierde

Im Gespräch mit Besuchenden wurde deutlich, dass der Familien-Feuerwehrtag aus ganz unterschiedlichen Gründen beliebt ist. Die abwechslungsreichen Attraktionen, bei denen die Kinder sich ausprobieren können, und auch die Gemeinschaft ziehen alljährlich viele Familien zu diesem Fest. Auch das Interesse und die Neugierde, mehr über die Feuerwehr, ihre Arbeit und ihre Einsätze zu erfahren, spielt eine wichtige Rolle.

Offizier Stefan Funk freut sich jedes Jahr über den Austausch und die Gespräche mit Besuchern und Besucherinnen. Es entstünden immer spannende



Es wurde nicht nur mit Wasser hantiert, sondern auch ...



... Werkzeuge aus dem Feuerwehralltag ausprobiert.

Unterhaltungen. Der Zusammenhalt ist für den Ausbildungschef Funk sowie den OK-Chef Beni Müller ein weiteres Highlight. Dieser zeigt sich aber nicht nur an Tagen wie diesen, sondern beweist sich auch in Einsätzen und Proben über das ganze Jahr hinweg. Sie hoffen, dass der Familien-Feuerwehrtag dazu beiträgt, die Feuerwehr der Bevölkerung näherzubringen und vielleicht sogar die eine oder den anderen dazu zu motivieren, selbst der freiwilligen Feuerwehr beizutreten. Denn: Jedermann und jede(r) Frau ist herzlich willkommen!

Die freiwilligen Helfer sind jederzeit einsatzbereit

Stefan Funk und Beni Müller erhoffen sich ebenfalls, dass der Familien-Feuerwehrtag etwas mehr Toleranz gegenüber der Feuerwehr erbringt. Sie erzählen von Klagen aufgrund von Lärm, wenn sie in der Nacht mit Blaulicht unterwegs sind oder von Unverständnis, wenn sie im Einsatz auf einem privaten Parkplatz stehen. Wieder zunehmendes Verständnis und Respekt gegenüber diesen freiwilligen Hilfeleistenden wäre also wünschenswert und motivierend.



Posieren in div. Tenues vor dem ausgestellten Fahrzeug: Stefan Funk, Beni Müller, Chantal Maier und Kommandant Pascal Helstein (v.l.n.r.). Fotos: Is

Gönnervereinigung FC Feuerthalen

Stilles Engagement für den Juniorenfussball

Seit mehr als 50 Jahren unterstützt die Gönnervereinigung den FC Feuerthalen und die Fussballerinnen und Fussballer im Dorf. Doch der Mitgliederschwund geht auch an ihr nicht vorbei.

«Um nun dem F.C.F. sowohl einen moralischen als auch einen finanziellen Rückhalt zu geben, möchte ich eine Gönnervereinigung gründen.» Mit diesem Aufruf legte der damalige Ehrenpräsident des FC Feuerthalen, Armin Schrag, im August 1969 den Grundstein der bis heute bestehenden Gönnervereinigung FC Feuerthalen (GV FCF). Sportlich lief es dem Verein damals gut, der Aufstieg in die 2. Liga war soeben gelungen. Um in der Liga zu bestehen, wurden neue Spieler benötigt – und damit auch mehr finanzielle Mittel. Schliesslich traten 38 Personen dem neuen Gönnerverein bei, um den FCF künftig mit einem jährlichen Beitrag von 30 Franken zu unterstützen. Sonstige Verpflichtungen kannte der Verein keine. Das habe sich bis heute nicht geändert, sagt der amtierende Präsident, Matthias Sallenbach: «Einzig der Mitgliederbeitrag hat sich moderat auf heute 50 Franken erhöht», fügt er an.

Mehr als Fussball

Rund 80 Mitglieder zählt die GV FCF derzeit. «Viele davon haben selbst eine Vergangenheit als Spieler beim FCF», sagt Matthias Sallenbach. So auch er selbst, der bereits als Junior auf dem Sportplatz Schwarzbrünneli verteidigte. Eine Erfahrung, die er nicht missen möchte. «Bei Cholfirst United geht es um weit mehr als Fussball: Es geht um Jugendförderung, Bewegung und eine sinnvolle, gesunde Freizeitbeschäftigung.» Man lerne, gemeinsam Erfolge zu feiern, aber auch mit Niederlagen umzugehen und sammle so «wertvolle Erfahrungen fürs ganze Leben», so Sallenbach. Deshalb setzt er sich heute als Präsident der GV FCF dafür ein, dass jedes Jahr ein grösserer Batzen aufs Konto von Cholfirst United wandert, wie der Fussballverein seit der Fusion mit Flurlingen heisst.



Désirée Jacke (l.) und Nicola Rohrbach (r.) freuen sich über die 4000 Franken, die Matthias Sallenbach im Namen der Gönnervereinigung FCF an Cholfirst United überreichen durfte. Foto: zvg

Trikots, Tore und Turniere

«Wir sind für diese Unterstützung sehr dankbar», sagt Désirée Jacke. Seit 2018 ist sie Kassiererin bei Cholfirst United. In dieser Zeit konnte man mit dem Geld des Gönnervereins zahlreiches neues Material wie Bälle oder Trikots anschaffen oder auch die Teilnahme an den beliebten Hallenturnieren im Winter finanzieren. Mit den 4000 Franken, welche die GV FCF 2025 gesprochen hat, wurden dieses Jahr acht neue Tore für die Junioren angeschafft. Damit sind die Gelder des Unterstützerclubs neben den Mitglieder- und Sponsorenbeiträgen eine wichtige Grundlage, um den Juniorenfussball im Dorf mitzutragen.

Neue Mitglieder gesucht

«Früher wurde das Geld noch für alle Teams verwendet, seit der Jahrtausendwende kommt es hingegen primär dem Nachwuchs zugute», betont Sallenbach. «Uns ist wichtig, dass Fussball für alle Kinder und Ju-

gendlichen bei Cholfirst United erschwinglich bleibt», sagt er. Die Gönnervereinigung möchte

so ihren Beitrag dazu leisten. Damit das auch künftig möglich bleibt, brauche die GV FCF jedoch neue Mitglieder. Durch Todesfälle oder Wegzüge verlor der Unterstützerverein in jüngerer Vergangenheit einige Mitglieder. Sallenbachs Ziel ist es deshalb, die Mitgliederbasis stetig auszubauen, um damit Cholfirst United langfristig und wirkungsvoll unterstützen zu können. «Jede und jeder kann bei uns Mitglied werden. Ausserdem gibt es an der Generalversammlung traditionell ein feines Essen für alle», wirbt er. Die GV findet am Donnerstag, 24. September, im Restaurant Schwarzbrünneli statt. Neumitglieder sind dazu herzlich eingeladen. Interessierte Personen dürfen sich auch einfach per E-Mail an goenner.fcf@gmx.ch wenden.

Pascal Schmidlin,
Gönnervereinigung
FC Feuerthalen



Der Feuerthaler Anzeiger gratuliert:

Das Ehepaar Ursula und Anton Hug-Jäckle wohnt an der Bahnhofstrasse 121 in Feuerthalen. Den Bund der Ehe sind die beiden am 30.9.1976 eingegangen. Mittlerweile sind 50 Jahre ins Land gegangen und das Ehepaar Hug darf am **30. September 2026** seine **Goldene Hochzeit** feiern. Liebe Frau Hug, lieber Herr Hug, die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers wünscht Ihnen das Allerbeste zum Ehejubiläum und noch viele gemeinsame, glückliche Jahre.

Die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert allen Jubilarinnen und Jubilaren, natürlich auch denjenigen, welche keine Veröffentlichung möchten und wünscht ihnen für die Zukunft Glück, Gesundheit und Zufriedenheit!

Mitwirkungsanlass vom 8. September 2026

Begegnungen im Weinland 60+: Gemeinsam Ideen für die Region entwickeln

Am Mitwirkungsanlass «Begegnungen im Weinland 60+» entwickelten Senioren aus drei Gemeinden Ideen für eine aktive und vernetzte Region. Der Anlass stärkte den Austausch, das freiwillige Engagement und die gemeinsame Gestaltung einer altersfreundlichen Region.

Am Mitwirkungsanlass vom 8. September 2026 in Feuerthalen durfte die Fachstelle Alter und Gesundheit Weinland sowie die Pro Senectute Winterthur und Weinland Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Gemeinden Dachsen, Feuerthalen und Laufen-Uhwiesen willkommen heissen.

Nach dem Grusswort des Gemeindepräsidenten Holger Gurtner begrüsst Marion Surbeck, Leiterin der Fachstelle Alter und Gesundheit (FAWE), die Gäste. Sie stellte die neue Altersfachstelle vor und beantwortete Fragen. Sie sei für sämtliche Fragen offen, die das Alter betreffen. Für die ältere Bevölkerung sowie deren Angehörige ist das Angebot gratis und soll möglichst niederschwellig sein. Die 18 teilnehmenden Weinländer Gemeinden finanzieren dieses Beratungsangebot. Marion Surbeck führt Besprechungen in ihrem Büro im ZPBW in Martthalen durch oder auf Wunsch zuhause. Unter der Telefonnummer 052 304 85 99 kann man einen Termin vereinbaren. Nach dieser Einführung startete auch schon die Zukunftswerkstatt.



Zufriedenheit und Unzufriedenheit sind messbar. Fotos: zvg



Angebote und Vorschläge werden besprochen und bewertet.

Im Mittelpunkt stand die Frage, wie ein aktives, vernetztes und gemeinschaftliches Leben im Alter in der Region gefördert werden kann.

In drei moderierten Gruppen tauschten sich die Anwesenden über Erfahrungen, Wünsche und Ideen aus. Sie diskutierten, wo Begegnungen heute stattfinden, welche Treffpunkte geschätzt werden und welche Angebote oder Orte noch fehlen. Deutlich wurde, wie wichtig leicht zugängliche Gelegenheiten für persönliche Kontakte, gemeinsame Aktivitäten und gegenseitige Unterstützung sind. Die Ideen, Vorschläge und Visionen wurden in Themenbereiche aufgeteilt und nach einem gemeinsamen Kaffeepausch von allen Teilnehmenden mit Klebepunkten gewichtet.

Für Marion Surbeck, Leiterin der Fachstelle FAWE und Rahel Huber, neue Leiterin der Ortsvertretung Pro Senectute Feuerthalen, bot der Nachmittag die Gelegenheit, die Bedürfnisse der Bevölkerung aus erster Hand kennenzulernen und mit den Teilnehmenden ins Gespräch zu kommen. Der Anlass

machte bestehende Begegnungsmöglichkeiten sichtbar und gab Raum für neue Vorschläge. Folgende Themenbereiche sind daraus entstanden: Kommunikation und Information / Nachbarschaft / Kurse / freiwilliges Engagement / Kultur / Orte der Begegnung / Infrastruktur.

Damit aus den Ergebnissen und Ideen tragfähige Angebote entstehen können, wurden Arbeitsgruppen gebildet. Die Anwesenden hatten die Gelegenheit, sich in die Arbeitsgruppen einzutragen, um die Themen gemeinsam weiterzubearbeiten.

Am 22. September 2026 treffen sich die Arbeitsgruppen von 14.00 bis 17.00 Uhr im Zentrum Kohlfirst Feuerthalen, um die nächsten Schritte mitzugestalten. Alle Interessierten, auch diejenigen, welche nicht am Mitwirkungsanlass dabei sein konnten, sind dazu herzlich eingeladen, damit Ideen und Visionen weiterentwickelt werden können.

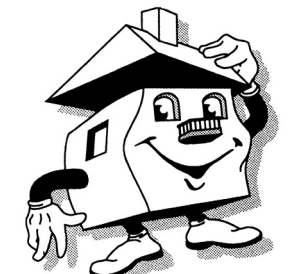
«Begegnungen im Weinland 60+» setzte damit einen wichtigen Impuls für eine lebendige und altersfreundliche Region. Der Austausch zeigte, dass ge-

meinschaftliches Leben dort entsteht, wo Menschen ihre Erfahrungen teilen, Verantwortung übernehmen und Ideen gemeinsam weiterentwickeln.

Fachstelle Alter & Gesundheit
und Pro Senectute,
Rahel Huber

Heizungs-Anlagen

Sanitäre Installationen



Huber+Bühler ag

Tel. 052 630 26 66
Ebnetring 25
8207 Schaffhausen

Regionalspieltag 2026

Erfolgreicher Regionalspieltag

Mit einer grossen Kinderschar machte sich der Turn- und Sportverein Feuerthalen am Sonntag, 6. September, auf den Weg nach Neuhausen an den alljährlichen Regionalspieltag. Dort messen sich Kinder aus dem ganzen Kanton Schaffhausen und Umgebung im Ringball, Kids Korbball und Korbball.

Nicht ganz so früh wie sonst machten wir uns auf den Weg nach Neuhausen. Zuerst mit dem Zug und dann mit dem Bus sind wir kurz nach acht Uhr angekommen. Nach dem Aufwärmen gingen die Spiele pünktlich um neun Uhr los. Wir waren mit insgesamt 14 Teams der Jugi und Meitliriege vor Ort, vier Ringballteams, sieben Kids-Korbballteams und drei Korbballteams. Bis am späten Nachmittag kämpften alle Teams um jeden Punkt und wurden von der Seitenlinie von zahlreichen Fans angefeuert. Am Schluss durften sich drei Teams über einen Podestplatz freuen. Die Jugi mit zwei ersten Rängen im Ringball und Kids-Korbball und die Meitliriege mit dem zweiten Platz im Kids-Korbball. Damit haben sie sich für den kantonalen Final am Freitag 11. September 2026 qualifiziert. Dort duellieren sich die drei jeweils besten Teams der zwei Austragungsorten Neuhausen und Siblingen.

Ein grosser Dank geht an unsere Schiedsrichter, Joel Schweizer, Martin Schweizer, Holger Gurtner, Sophie Girod und Joëlle Monhart, ohne die wir nicht an einem solchen Anlass teilnehmen könnten.



Die TSF-Delegation für den Regionalspieltag 2026.

Das grosse Finale

Am Freitag, 11. September 2026, stand dann das grosse Finale an. Mit grosser Vorfreude und ein bisschen Nervosität ging es abends nach Dörflingen. Nach fünf intensiven und spannenden Spielen standen die kantonalen Sieger jeder Kategorie fest. Fünf unserer Jugi-Jungs durften sich über den Titel Kantonalmeister 2026 im Ringball freuen. Für die Kids-Korbballerinnen und -Korb-

baller reichte es bei den Jungs auf den dritten und bei den Mädchen auf den sechsten Platz. Wir sind stolz auf alle Kinder und ihren motivierten Einsatz!

Mehr Impressionen finden Sie hier: www.ts-feuerthalen.ch

Luana Schindler,
Turn- und Sportverein Feuerthalen



Unsere Kantonalmeister im Ringball. Fotos: zvg

Kulturelle Anlässe

Musikfestival Feuerthalen

Im Rahmen der Museumsnacht Hegau-Schaffhausen 2026 führen die Musikräume Schaffhausen die Premiere des Musikfestivals Feuerthalen mit Formationen aus Feuerthalen, dem Zürcher Weinland, Schaffhausen und Umgebung durch.

Beim musikalischen Programm bis 23.00 Uhr sind unter anderem mit dabei: Hilarimusik, Superar Chor, Blauburgunder Musikanten, Knabenmusik, Stadtmusik Harmonie, uvm.

Anlass: **Musikfestival Feuerthalen**

Datum: **Samstag, 19. September 2026**

Zeit: **11.00 Uhr–23.00 Uhr**

Warme Küche mit Pasta und Getränken bis 23.00 Uhr

Ort: **Musikräume Schaffhausen,
Güterstrasse 8, Feuerthalen**

Eine einzigartige Plattform für lokale Ensembles und musikalische Begegnungen. Das detaillierte Tagesprogramm ist zu finden unter www.mr-sh.ch. Mit Unterstützung der Kulturkommission Feuerthalen.

8245 Feuerthalen, 18. September 2026

Gemeinderat Feuerthalen

Gemeindekanzlei Feuerthalen



Leserbrief

Sind höhere Löhne wirklich die Lösung?

Wer die Reform des Lehrpersonalgesetzes beurteilt, sollte auch einen Blick auf die heutigen Löhne werfen. Kindergarten- und Primarlehrpersonen starten im Kanton Zürich bei rund 99'000 Franken Jahresgrundlohn. Erfahrene Sekundarlehrpersonen können je nach Einstufung über 160'000 Franken verdienen. Von schlecht bezahlten Lehrpersonen kann deshalb kaum die Rede sein.

Trotzdem soll die Reform weitere Lohnerhöhungen und zusätzliche Abgeltungen bringen – verbunden mit jährlichen Mehrkosten von rund 83 Millionen Franken. Natürlich ist der Lehrerberuf anspruchsvoll. Doch die entscheidende Frage lautet: Sind höhere Löhne wirklich das Problem, das wir lösen müssen? Eine Lohnerhöhung motiviert vielleicht kurzfristig. Gute Infrastruktur, weniger Büro-

kratie, vernünftige Klassengrössen, genügend Unterstützung und mehr Zeit für den eigentlichen Unterricht wirken hingegen jeden Tag. Gerade dort müsste angesetzt werden. Statt den Lehrerberuf mit weiteren Regelungen, Abgeltungen und administrativen Vorgaben noch komplizierter zu machen, sollten wir die Rahmenbedingungen verbessern. Die Volksschule braucht motivierte Lehrperso-

nen – aber nicht jede Herausforderung lässt sich mit noch mehr Geld lösen. Investieren wir dort, wo die Wirkung nachhaltig ist. Sagen wir für einmal Nein zu einer teuren Vorlage aus Zürich – und setzen wir damit wichtige Investitionen wie die neue Turnhalle in Feuerthalen nicht aufs Spiel.

Iljir Asani,
Feuerthalen

Leserbrief

Gute Schule braucht Zeit

Am 27. September stimmen wir im Kanton Zürich über das Lehrpersonalgesetz ab. Der Lehrpersonal-Kompromiss wird breit getragen: Der Kantonsrat hat der Vorlage zugestimmt, und ein überparteiliches Komitee von der AL bis zur Mitte setzt sich für ein Ja ein. Ein Missverständnis hält sich hartnäckig: Es handle sich um eine Lohnerhöhung. Das stimmt nicht. Stundenansatz, Jahressalär und Jahresarbeits-

zeit bleiben unverändert. Angepasst wird einzig der Berufsauftrag, damit die Arbeit, die Lehrpersonen bereits heute leisten, endlich besser abgebildet wird. Repräsentative Arbeitszeiterhebungen zeigen: Lehrpersonen leisten – gerechnet auf eine 42-Stundenwoche und 5 Wochen Ferien – rund 1,5 Stunden unbezahlte Überzeit pro Arbeitstag. Ein System, das auf dieser Gratisarbeit aufbaut, ist

kein nachhaltiges. Es funktioniert nur so lange, wie Lehrpersonen bereit sind, diese Lücke stillschweigend zu füllen – auf Kosten ihrer eigenen Zeit und letztlich ihrer Gesundheit.

Mit dem Kompromiss erhalten Schulen mehr Zeit für Unterrichtsvorbereitung, individuelle Förderung und Klassenführung. Diese Zeit kommt direkt unseren Kindern und Jugendlichen zugute. Ja, das kostet. Aber wer beim

Lehrpersonal spart, zahlt die Zechen morgen doppelt: durch überlastete Lehrpersonen, sinkende Unterrichtsqualität und einen Beruf, der für den Nachwuchs an Attraktivität verliert.

Gute Schule braucht Zeit. Und gute Schule muss uns etwas wert sein. Deshalb am 27. September ein Ja zum Lehrpersonalgesetz.

Irina Blum, Feuerthalen

Leserbrief

Falsche Prioritäten beim Lehrpersonalgesetz

Ich bin gegen die Reform des Lehrpersonalgesetzes. Sie verursacht jährlich rund 83 Millionen Franken Mehrkosten, wovon der grösste Teil bei den Gemeinden hängen bleibt. Gleichzeitig werden die Löhne erhöht und die Unterrichtspensen indirekt reduziert, indem Arbeiten rund um den Unterricht stärker abgegolten werden. Unterstützt wird die Vorlage ins-

besondere vom Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband – der Gewerkschaft und Interessenvertretung der Lehrpersonen. Dass gerade diese Seite hinter der Vorlage steht, überrascht kaum. Natürlich verdienen Lehrpersonen gute Arbeitsbedingungen. Doch eine Lohnerhöhung motiviert vielleicht kurzfristig. Gute Infrastruktur, weniger Bürokratie und ein Umfeld, in dem

man gerne unterrichtet, wirken das ganze Jahr.

Gerade das Feuerthaler Stimmvolk sollte genau hinschauen: 102 Zürcher Gemeinden haben gegen diese Vorlage das Gemeindereferendum ergriffen. Der Feuerthaler Gemeinderat hingegen hat darauf verzichtet. Gleichzeitig will unsere Gemeinde Millionen in eine neue Turnhalle investieren. Wer

solche Investitionen stemmen will, sollte zusätzliche jährliche Dauerkosten aus Zürich nicht einfach durchwinken.

Die Volksschule braucht die richtigen Prioritäten. Investieren wir nachhaltig in gute Infrastruktur, wie wir es immer getan haben – statt in eine teure Reform mit dauerhaften Folgekosten.

Hannes Gut, Feuerthalen

**Alle Briefkästen in
Feuerthalen und
Langwiesen erreichen?**

Mit einer Beilage im
Feuerthaler Anzeiger.

www.feuerthaleranzeiger.ch

www.meinekosmetikerin.ch

Feuerthalen *engagiert*
engagiert

www.feuerthalen.ch

Nachhilfe und Coaching

Alle Fächer für Primar-, Sekundar-, Kantonsschüler und Auszubildende.

Erfahrene Lehrer mit langjähriger Praxis.

GRAMMATICUS, Zürcherstr. 7, 8245 Feuerthalen
www.grammaticus.ch / Tel. 052 533 45 14

Leserbrief

Neutral heisst nicht gleichgültig: Nein zur Neutralitätsinitiative

Die Welt wird weder friedlicher noch gerechter, wenn die Schweiz wegschaut. Im Gegenteil: Bei Annahme der Neutralitätsinitiative am 27. September könnte unser Land praktisch keine Sanktionen gegen Staaten

mehr verhängen, die vorsätzlich und systematisch Völker- und Menschenrechte verletzen.

Neutralität darf nicht Gleichgültigkeit bedeuten. Und schon gar nicht die Möglichkeit bergen, wirtschaftlich von Kriegen,

Menschenrechtsverletzungen und der Missachtung des Völkerrechts zu profitieren. Als global vernetzter Finanz- und Handelsplatz trägt die Schweiz eine besondere Verantwortung. Sie muss genau dort handlungsfähig

sein und bleiben, wo sie wirklich Einfluss hat und wo ihre Entscheidungen einen Unterschied machen. Darum ein deziertes Nein am 27. September.

Arnold Kohler, Langwiesen

Leserbrief

Ein reformiertes Ja zum Gegenvorschlag zur Schöpfungsinitiative

Alle Mitglieder der reformierten Landeskirche Zürich sind eingeladen am 27.9. ihre Stimme zum Gegenvorschlag zur Schöpfungsinitiative abzugeben.

Die Schöpfungsinitiative war die erste erfolgreich lancierte

Volksinitiative der Zürcher Landeskirchen. Sie verlangt, dass die Reformierte Kirche die Bewahrung der Schöpfung ernst nimmt und sich zum ambitionierten Ziel bekennt, bis 2035 Netto Null Treibhausgase für ihre Gebäude zu erreichen. Die

Kirchensynode hat dazu einen Gegenvorschlag erarbeitet und dieser steht nun zur Abstimmung. In Feuerthalen haben wir das geforderte Umwelt-Management mit dem Grünen Güggel bereits eingeführt.

Der heisse trockene Sommer, den wir gerade erlebt haben, hat mir wieder gezeigt, dass der Klimawandel fortschreitet und wir als Gesellschaft gefordert sind, unserer CO₂-Emissionen rasch zu senken. Jetzt wenig tun wird später teurer. Das kann ich auf meiner individuellen Ebene tun, indem ich z. B. auf Flugreisen verzichte oder mein Haus beim Wärmeverbund im Dorf anmelde. (Ich habe da Glück und bin in einem Gebiet, das erschlossen wird.) Und ich kann das auch als Stimmbürger tun, indem ich für Gesetze stimme und

Politiker wähle, die den Klimawandel ernst nehmen und konkrete Massnahmen vorsehen. Der Gegenvorschlag ist so eine Gelegenheit, bei der ich an der Urne zum Ausdruck bringen kann, dass mir die Bewahrung der Schöpfung ein wichtiges Anliegen ist.

Deshalb mein überzeugtes Ja zur Änderung der Kirchenordnung am 27.9.2026.

Wolfgang Pfalzgraf, Feuerthalen

Auf der Website

www.feuerthaleranzeiger.ch

haben Sie die Möglichkeit, Ihr Kleininserat direkt aufzugeben.



Gemeindekanzlei Feuerthalen

Kulturelle Anlässe

Museumsnacht Hegau-Schaffhausen: Kunst im Gewölbekeller

Die Museumsnacht Hegau-Schaffhausen ermöglicht auch im Jahr 2026 wieder unzählige Einblicke in verschiedene Museen sowie in das Kunstschaffen diverser Künstlerinnen und Künstler in verschiedenen Städten und Gemeinden.

Die Gemeinde Feuerthalen nimmt auch in diesem Jahr an der Museumsnacht teil und öffnet die Treppenflucht zum Gewölbekeller unter dem Feuerthaler Gemeindehaus: Corinne Eberhart, Andreas Lüthi und Xu Ying präsentieren darin ihre Werke und laden zum Gespräch ein.

Anlass: **Kunst im Gewölbekeller**

Datum: **Samstag, 19. September 2026**

Zeit: **18.00 Uhr: Vernissage
bis 23.00 Uhr: Ausstellung und Gespräche
mit den Kunstschaffenden**

Ort: **Gewölbekeller Gemeindehaus Fürstentug, Feuerthalen**

Parallel dazu offeriert die Kulturkommission einen Apéro auf dem Areal des Gemeindehauses.

Die Kulturkommission und der Gemeinderat freuen sich auf Ihren Besuch!

8245 Feuerthalen, 18. September 2026 Gemeinderat Feuerthalen

landolt-druck Mehr als Ihre Druckerei.

Landolt AG
Grafischer Betrieb
Diessenhoferstr. 20, 8245 Feuerthalen

Tel. 052 550 53 53
info@landolt-ag.ch, www.landolt-ag.ch

Landolt AG
Grafischer Betrieb
Diessenhoferstr. 20, 8245 Feuerthalen

Kalender

- 365 Tage bei Ihrem Kunden präsent
- Delux- oder Budget-Ausführung
- Der nächste Jahreswechsel kommt bestimmt.

Landolt AG
Grafischer Betrieb
Diessenhoferstr. 20, 8245 Feuerthalen



Die Bibliothek Feuerthalen lädt ein zur **GESCHICHTENREISE** für Kinder ab 3 Jahren

Marlies Mertl, Leseanimateurin und das Bibliotheksteam laden dich ein auf eine Reise in die Welt der Bilderbücher.

«Lieselotte lauert»

Ja, auf was wohl? Eine spannende Geschichte über eine Kuh, die schleichen und einen Pöstler erschrecken kann, sowie eine Bäuerin, die endlich ein ganzes Pasket bekommen möchte.

**Freitag, 25. September 2026
um 15.00 Uhr**

Bibliothek Feuerthalen im Schulhaus Stumpenboden



Badumbauten Reparaturen Sanierungen Neubauten

ZULAUF
CORRA
Sanitär

www.zulauf-corra.ch
052 659 33 50

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Herausgeber: Politische Gemeinde Feuerthalen
Redaktion: ks. Kurt Schmid, Redaktionsleiter
Mobile 079 355 66 83
Iz. Lucas Zollinger, Redaktor
Freie Mitarbeiter:
jt. Julia Tarczali / ww. Werner Wocher

Adresse: Redaktion Feuerthaler Anzeiger
Postfach 20, 8245 Feuerthalen
redaktion@feuerthaleranzeiger.ch
lzollinger@feuerthaleranzeiger.ch

Inserateannahme und -verwaltung,
Druck und Administration:
Landolt AG, Grafischer Betrieb
Diessenhoferstrasse 20, 8245 Feuerthalen
Tel.: 052 550 53 53
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Zustellung: SCHAZO AG, Schaffhauser
Zustellorganisation. Telefon 052 624 11 10
Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

Redaktionsschluss:
Montag, 12 Uhr der Erscheinungsweise
Inseratenannahmeschluss:
Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungsweise
Leserbriefe und Eingesandtes:
Übermittlung via Artikelassistent www.feuerthaleranzeiger.ch/Eingesandtes/Leserbriefe

Auflage: 2200 Exemplare printed in switzerland

FEUERTHALEN
MUSIKFESTIVAL

19. September 2026
www.mr-sh.ch

5 JAHRE MUSIKRÄUME SCHAFFHAUSEN

1. MUSIKFESTIVAL
Feuerthalen
SAMSTAG, 19. SEPTEMBER

11:00		Trompeten Trio „Oldies“
12:00		Panflötengruppe Schaffhausen
13:00		Weinland Nord (Flöten)
14:00		Knabenmusik Schaffhausen
15:00		Hilaritambouren
15:45		Free Pipers Schaffhausen
16:45		Ansprache Gemeindepräsident
17:00		Trompeten Trio „Oldies“
18:00		Superarchor + Innerschulischer Chor
19:00		Hilari Wüiber
19:45		Hilarimuskik
20:30		Stadtmusik Harmonie Schaffhausen
21:30		Blauburgunder Musikanten

Ein Tag. Viele Klänge. Ein Fest für alle.

• GEMEINSAM MUSIZIEREN. GEMEINSAM FEIERN. •

Wichtige Telefonnummern

Ambulanz	144	Polizeinotruf	117
Feuerwehr	118	Giftnotruf	145
Bienen- und	052 741 47 00	SPITEX	052 647 20 50
Wespennester ..	079 346 45 43		

Kindergarten
Haldenstrasse



Eröffnung
nach
Renovation

Kindergarten Haldenstrasse
Zentrum Spilbrett

26. September 2026
9.30-13.00 Uhr

IM ZENTRUM SPILBRETT WIRD EIN
APERO OFFERIERT.

KOMMEN SIE VORBEI, SCHAUEN SIE
SICH UM UND ENTDECKEN SIE DIE
NEUEN RÄUMLICHKEITEN.
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!!

NACH EINER UMFASSENDEN
RENOVATION ERSTRAHLT DER ÄLTESTE
KINDERGARTEN IM BEZIRK
ANDELFINGEN IN NEUEM GLANZ.
GERNE FÜHREN WIR SIE IN KLEINEN
GRUPPEN DURCH DIE FRISCH
RENOVIERTEN RÄUMLICHKEITEN DES
KINDERGARTENS UND GEBEN IHNEN
EINEN EINBLICK.

AUCH DAS ZENTRUM SPILBRETT
WURDE NACH DEM DECKENEINSTURZ
FRISCH RENOVIERT. IM 1. STOCK
STEHEN DER SCHULE FEUERTHALEN
NEUE RÄUME ZUR VERFÜGUNG. AUCH
DAS ERDGESCHOSS, MIT DEN
RÄUMLICHKEITEN DER REFORMIERTEN
KIRCHE, ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ.
DAS ZENTRUM SPILBRETT STEHT
WÄHREND DES ANLASSES EBENFALLS
ZUR FREIEN BESICHTIGUNG OFFEN.



Checken Sie vor
Bergwanderungen
nicht nur das Wetter.



Prüfen Sie auch, ob
Sie fit, trittsicher und
schwindelfrei sind.

bfi
bpa
upi

Beratungsstelle für
Unfallverhütung

bfi.ch/sicherheit

27 000 Velounfälle
im Jahr sind
27 000 zu viel.




Vorausschauen.
Mitdenken.
Blickkontakt
suchen.
suva.ch/velo

Suva
Postfach, 6002 Luzern, Tel. 059 411 12 12
Bestellung: www.suva.ch/55411.d, Publikationsnummer 55411.d

suva



WBI

Ausbau Wärmeverbund Feuerthalen
Bauarbeiten im Kirchweg – Spitzacker bis Höhenstrasse

Feuerthalen, 18.09.2026

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Gerne informieren wir Sie nachfolgend über die nächsten Arbeiten beim aktuellen Ausbau der Fernwärme in Feuerthalen.

Die Arbeiten im Kirchweg werden aktuell bis zur Höhenstrasse ausgeführt. Anschliessend werden die Bauarbeiten ab dem Spitzacker 10 bis zur Höhenstrasse fortgesetzt. Die Arbeiten werden weiterhin etappenweise ausgeführt,

um die Zugänglichkeit zu den Liegenschaften bestmöglich zu gewährleisten. Innerhalb des Baustellenperimeters ist der Kirchweg aufgrund der Platzverhältnisse für sämtliche Verkehrsteilnehmer, inkl. Fussgänger, gesperrt.

Die Bauarbeiten ab dem Spitzacker 10 bis zur Höhenstrasse sind für folgenden Zeitraum vorgesehen:

Baustart:

Voraussichtliches Bauende:

5. Oktober 2026

Ende November 2026

Für die Anwohnerinnen und Anwohner im Kirchweg erfolgt die Zu- und Wegfahrt zu Beginn weiterhin ab der Höhenstrasse. Wenn die Arbeiten weiter Richtung Höhenstrasse fortschreiten, erfolgt die Zu- und Wegfahrt ab der Forenackerstrasse. Die bestehende Durchfahrtsperre wird für die Dauer der Bauarbeiten entsprechend geöffnet.

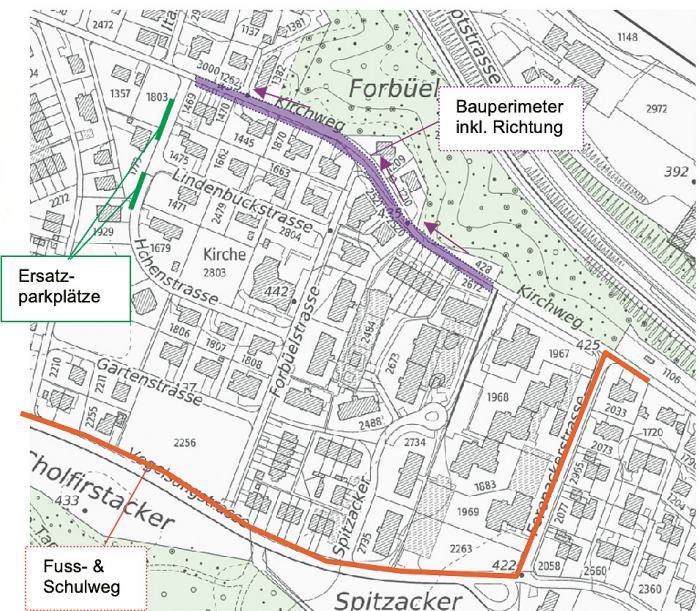
Sollte die Zufahrt zu einzelnen Liegenschaften aufgrund der Bauarbeiten vorübergehend nicht möglich sein, stehen den betroffenen Anwohnerinnen und Anwohnern Ersatzparkplätze in der Höhenstrasse zur Verfügung. Die Zugänglichkeit zu Fuss zu den Liegenschaften bleibt ab der Höhenstrasse (Ersatzparkplätze) jederzeit gewährleistet.

Der Fuss- und Schulweg erfolgt aus Sicherheitsgründen weiterhin über die Vogelsangstrasse.

Wir danken Ihnen bestens für Ihr Verständnis.

WBI AG

Tel.: 052 634 02 02



Sudoku

8	7		6		1		5	
	6	3				8		1
1		9	3			6	2	
6		7	2	9	5		3	4
2		4		8		9	6	
3	9		1	6		7		
4	3	8	5			2		
	2	1		3	6	5	7	8
		6	8	2	9	4	1	3

Lösung (je Zeile):
4,3,8,5,1,7,2,9,6 | 9,2,1,4,3,3,6,5,7,8 | 7,5,6,8,2,9,4,1,3
6,8,7,2,9,5,1,3,4 | 2,1,4,7,8,3,9,6,5 | 3,9,5,1,6,4,7,8,2
8,7,2,6,4,1,3,5,9 | 5,6,3,9,7,2,8,4,1 | 1,4,9,3,5,8,6,2,7

Sudoku

7			8	6				1
4	5	8	1		9		6	3
	1	3	2			7	9	8
5	6		4		7	1		2
	8	7			5		4	
	3	4	9		8	6		
8			3		6		1	7
	4		7	8	2	5		6
3	7	6		9	1		2	4

Lösung (je Zeile):
7,9,2,8,6,3,4,5,1 | 4,5,1,7,8,2,5,4,7,9,8
5,6,9,4,3,7,1,8,2,5,3 | 4,9,1,8,6,7,5
8,2,5,3,4,6,9,1,7,7 | 9,4,1,7,8,2,5,3,6,1,3,7,3,6,5,9,1,8,2,4

Reformierte Kirche

FR 18. Sept.	17.30 Uhr	Domino im Feuerwehrdepot 2. Stock
SO 20. Sept.	10.00 Uhr	Bettags-Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Thomas Balzk Lukas Stamm, Orgel
MI 23. Sept.	16.00 Uhr	Kolibri Werkraum Schulhaus Stumpfenboden
DO 24. Sept.	ab 9.30 Uhr	Ökumenisches Eltern-Kind-Singen in der Katholischen Kirche
SA 26. Sept.	9.30– 13.00 Uhr	«Tag der offenen Türen» Auch die Räumlichkeiten des reformierten Zentrums Spielbrett sind für interessierte Besucher für eine Besichtigung offen. Die Kirchenpflege freut sich über Ihr Interesse.
SO 27. Sept.	10.00 Uhr	Gottesdienst PfarrerIn Irmgard Keltsch und Pfarrer Siegfried Arends Susanne Meier, Orgel

Römisch-katholische Kirche

SA 19. Sept.	18.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Ministrantenaufnahme in Oberstammheim. Im Anschluss gemütliches Beisammensein.
SO 20. Sept.	09.30 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen.
MI 23. Sept.	18.15 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend
	19.00 Uhr	Eucharistiefeier.
DO 24. Sept.	ab 9.30 Uhr	Ökumenisches Eltern-Kind-Singen, ein fröhlicher Singmorgen in Gruppen in der kath. Kirche Feuerthalen mit gemeinsamem Znüni im Zentrum.
SO 27. Sept.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst in Feuerthalen. Im Anschluss Apéro.
MI 30. Sept.	18.15 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend
	19.00 Uhr	Eucharistiefeier.
FR 02. Okt.	09.00 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen. Im Anschluss Kirchenkaffee.

frauenverein

Feuerthalen Langwiesen

Mittwoch, 23. September 2026

Verschiebedatum 30. September 2026

Pausenplatz Spielbrett, Feuerthalen

Spielzeugbörse / Tüüschlimärkt für Kinder

Achtung: Wird nur bei schönem Wetter durchgeführt!

Kontakttelefon 079 331 86 51

14.00–16.00 Uhr

Natürlich gibt es auch in diesem Jahr wieder eine gemütliche Kaffeestube mit leckeren Kuchen!

Für die diesjährigen Adventsfenster liegt wieder eine Liste zum Eintragen auf. Man kann sich auch ab sofort bei Sandra Schlatter schlatter.sandra@bluewin.ch melden.

Nid vergässe: Bald isch Hilari

www.hilaribörse.ch

TEL 118

FEUERWEHR AUSSERAMT

FEUERTHALEN • FLURLINGEN

SAMSTAG, 26. SEPTEMBER

FEUERWEHR HAUPTÜBUNG!

Lassen Sie sich zeigen, wie die Feuerwehr Ausseramt ihre Herausforderungen meistert. Überzeugen Sie sich vom Können und der Vielseitigkeit Ihrer Sicherheitsorganisation an der Hauptübung vom:

Datum

Samstag, 26. September 2026 in Flurlingen

Treffpunkt

14.00 Uhr Parkplatz Rheintal in Flurlingen, oder um 13.30 Uhr beim Feuerwehrdepot Feuerthalen

Der Transfer wird durch die Feuerwehr Ausseramt sichergestellt. Die Bevölkerung von Flurlingen und Feuerthalen ist herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Sie!

Kommando Feuerwehr Ausseramt

Veranstaltungen September/Oktober 2026

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
Sa	19. Sept.	11:00	Musikfestival Feuerthalen	Musikräume Schaffhausen	Musikräume Schaffhausen
Sa	19. Sept.	18:00	Museumsnacht: Kunst im Gewölbekeller	Gewölbekeller Gemeindehaus	Kulturkommission Feuerthalen
Mo	21. Sept.	14:00	Gemeinsam statt einsam	Zentrum Kohlfirst	Bea Brandenberger
Mi	23. Sept.	14:00	Tüüschlimärkt	Hartplatz Schulhaus Spielbrett	Frauenverein Feuerthalen-Langwiesen
So	27. Sept.	09:00	Abstimmungs-Sonntag	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
Mi	30. Sept.	14:00	Tüschlimarkt (Verschiebedatum)	Hartplatz Schulhaus Spielbrett	Frauenverein Feuerthalen-Langwiesen
Mi	07. Okt.	09:00	Familientreff/Café International	Zentrum Spielbrett	Irmela Pfalzgraf, Hebamme
Mi	07. Okt.	11:30	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Zentrum Kohlfirst	Mittagstischteam
Mo	12. Okt.		Musicalwoche aller Schulklassen	Kath. Zentrum	Römisch-katholische Kirchgemeinde

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)